

Ostseeflug Usedom (03.09.2016)

Erfolgreiches Management bestätigt

Das diesjährige Derby auf Usedom war bereits die neunte Auflage des internationalen One-Loft-Races „Ostseeflug-Usedom“ und wurde zum zweiten Mal von dem neuen, jungen Veranstalter Mirko Jäger und seinem Team ausgerichtet. Nicht wenige Sportfreunde waren im ersten Jahr, in dem Mirko Jäger Regie führte, skeptisch, ob er dieser Aufgabe gerecht werden würde. Die Flugergebnisse mit sehr geringen Verlusten sprachen 2015 eine deutliche Sprache und belegten die hervorragende Versorgung und Vorbereitung der Tauben. Was nach dem ersten Jahr blieb, war Anerkennung, gepaart mit einer gewissen Portion Restskepsis, ob auch der Ostseeflug Usedom 2016 wieder so erfolgreich sein würde.

Teilnehmerfeld 2016

Das sehr gute Schlagmanagement hatte sich nach den Ergebnissen aus dem Jahr 2015 unter den Freunden der Tribünenflüge herumgesprochen, und schnell war klar, dass das Teilnehmerinteresse 2016 wohl noch einmal gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden könne. Der Jungunternehmer stellte sich dieser zusätzlichen Herausforderung und erweiterte die Kapazität der Schlaganlage kurzfristig auf etwa 2.000 Tauben, durch einen kostenintensiven Ausbau der Schlaganlage. Letztlich lieferten 470

Die Erstplatzierten des Finalfluges am 03.09.16 ab Nienburg (1.140 eingekorbte Tauben, 350 km)

Platz	Züchter	Taube	Ankunftszeit	m/min
1	Hilgersom & Tijssen	NL-2016-1471725	12:32:25.80	1538,93
2	Fleischwaren Rüweling	08828-16-532	12:32:26.20	1538,89
3	Götz, Günter	05136-16-129	12:32:26.60	1538,84
4	Team Paloma	03111-16-105	12:32:28.30	1538,65
5	Schreiber, Elke & Heber, Manfred	03509-16-402	12:32:28.40	1538,64
6	Team Luschen	06157-16-221	12:32:29.20	1538,55
7	Team Jäger	09445-16-99	12:32:29.30	1538,54
8	Team Sylt-Holdorf	01966-16-482	12:32:29.40	1538,52
9	Dr. Targatz, Angela	02017-16-132	12:32:29.50	1538,51
10	Steckenbiller, Thomas	09984-16-93	12:32:30.70	1538,38

Die Erstplatzierten der As-Tauben-Wertung

Platz	Teilnehmer	Taube	Ges. Pr.	Ges. Pkt.
1	Marquart & Söhne B	09999-16-141	4	360,78
2	Dr. Targatz, Angela	02017-16-132	4	331,55
3	Led Zeppelin	0697-16-206	4	323,30

Teilnehmer und Teams 1.677 Tauben an, was einen fast 25 %-igen Zuwachs gegenüber 2015 bedeutete. Darunter waren rund 35 weiße Tauben. Die Anlieferung begann Anfang April und endete im Mai.

Versorgung

Ab dem Zeitpunkt der ersten Anlieferung bis hin zum Finalflug erfuhren die Jungtauben eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung, denn Sportfreund Jäger wohnte während dieser gesamten Zeit an der Schlaganlage und konzentrierte sich zu 100 % auf die Versorgung und das Training der Jungtauben. Dabei wurden die Tauben so versorgt, wie Mirko Jäger es

als Programmspieler gewohnt ist, d.h. mit an die Anforderungen angepasstem Futter, auch unter Anwendung von Ergänzungsmitteln. Insbesondere in der Eingewöhnungsphase wird ein hoher Anteil an Hülsenfrüchten gefüttert, der später, wenn die Tauben ausgiebiger trainieren sollen, aber reduziert wird. Als Energielieferant vor den Trainings- und Preisflügen werden den Tauben zusätzlich geschälte Sonnenblumenkerne nicht zu knapp gereicht. Unterstützt wird der jung Vermählte bei der täglichen Versorgung seit diesem Jahr durch seine Ehefrau Siriwan, die sich sehr schnell in das Schlagregime eingefunden hat.



Das Team des diesjährigen Ostseefluges Usedom (Marko Maskow, Siriwan und Mirko Jäger sowie Manfred Streeck) freute sich über den reibungslosen Verlauf des Ostseefluges Usedom.

Trainings- und Preisflugphase

Wie schon im Jahr 2015 blieben die Tauben wieder weitestgehend von Krankheiten verschont, so dass neben dem Finalflug wieder alle drei vorgesehenen Preisflüge durchgeführt werden konnten. Auf diese Flüge wurden die Tauben mit insgesamt 11 Trainingsflügen bis zu 82 km vorbereitet. Wetterbedingt waren das allerdings drei Trainingsflüge weniger als im Vorjahr. Unterstützung erhielt Mirko Jäger vor Ort durch die Sportfreunde Marko Maskow, Manfred Streeck und Klaus Böse.

Der Finalflug

Zahlreiche Zuschauer wohnten bereits am Freitag, den 02.09., dem Einsatzgeschäft bei, welches unter Aufsicht des FCI-Kontrolleurs und Vizepräsidenten des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter, Hans-Joachim Nüsse, durchgeführt wurde. 1.140 Tauben wurden für den Finalflug eingekorbnt und gingen noch am Abend auf die Reise an den Auflassort.

Das Wetter hatte das Aufblassteam schon im gesamten Jahr wesentlich stärker als in 2015 beschäftigt, denn es gab kaum länger anhaltende stabile Schönwetterphasen, so dass auch die Meteorologen einige Schwierigkeiten, selbst bei ihren Kurzzeitprognosen, hatten. Deshalb wurden im Rahmen des Ostseefluges Usedom zahlreiche Trainings- und zum Teil auch Preisflüge sehr kurzfristig angesetzt und durchgeführt. Abgesehen vom zweiten Preisflug zeigten die glatten Flugverläufe, dass diese Entscheidungen richtig waren. Und auch die Planungen für den Finalflugtag waren alles andere als einfach. Eigentlich war für Freitag besseres Flugwetter als für Samstag angekündigt. Sollte es also besser sein, den Flug wie im Vorjahr wieder auf den Freitag vorzuziehen? Andererseits waren die Mitte der Woche zu lesenden Wetterprognosen für Samstag nicht so schlecht, als dass ein Vorverlegen unbedingt erforderlich gewesen wäre. Also wurde im Laufe des Donnerstags der Entschluss gefasst, den Finalflug am Samstag durchzuführen, nicht zuletzt, um die Planungen aller Besucher nicht kurzfristig über den Haufen zu werfen.

Am Freitagabend sahen die Wet-



Zahlreiche Zuschauer hatten sich in Neppermin eingefunden, um die Ankunft der Tauben mitzerleben.

terprognosen noch anders aus, als am nächsten Morgen. Aber eines war bereits klar: Die Distanz musste etwas verkürzt werden. Und so entschied man sich kurzerhand, den Kabinenexpress weiter südlich, an den Rand eines Korridors mit besserem Wetter, nach Nienburg an der Weser (350 km) zu schicken. Wie alle Besucher miterlebt haben, wussten die Tauben diesen Korridor bestens zu nutzen und legten einen blitzsauberen Flug hin. Da der Wind nicht, wie eigentlich vorhergesagt, mit 1–2 Beaufort aus Südwest, sondern gebietsweise sogar mit bis zu 4 Beaufort wehte, erreichten die Tauben Fluggeschwindigkeiten von über 1.500 m/min.


Eine sechsköpfige Spitzengruppe drehte ein bis zwei Runden zu viel an der Schlaganlage und büßte dadurch ihren auf eine Verfolgergruppe herausgeflogenen Vorsprung ein. Der Sieg und die damit verbundene Siegesprämie in Höhe von 11.000 Euro gingen in die Niederlande an die SG Hilgersom & Thijssen, dicht gefolgt von einem größeren Verfolgerfeld. Die nächsten Tauben trafen in mehr oder weniger großen Gruppen ein. Eine halbe Stunde nach Eintreffen der ersten Tauben waren 700 heimgekehrt und am Abend waren mehr als 1.000 Tauben wieder in der Schlaganlage.

Den Titel für die erste As-Taube über alle vier Wertungsflüge heimste die SG Marquart und Söhne ein. Damit verbunden war ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro sowie ein von der Firma Benzing gesponsertes elektronisches Konstatiersystem samt 8-Feld-Antenne im Wert von 800 Euro. Für die schnellste weiße Taube

der Konkurrenz hatte Sportfreund Christian Bär einen schönen Pokal gestiftet, den das Team Roland Niedermeyer und Annerose Sager erhielt. Ein Wochenende für 2 Personen im Seehotel Dock, Bad Bederkesa errang das Team Hainsch für den 99. Preis. Dieser Sonderpreis wurde von Sportfreund Mathias Irlacher gesponsert.

Feierlichkeiten

Angesichts des gelungenen Endfluges war die Stimmung unter den Besuchern großartig und man feierte mit Musik, Tanz und leckerem Essen bis spät in die Nacht hinein. In einer spannenden Versteigerung brachte der ehrenamtliche Versteigerer Eddie Kleser die ersten 60 Tauben an ihre neuen Besitzer, und erste Auszeichnungen wurden dabei noch an diesem Abend vom Veranstalter Mirko Jäger vorgenommen. Am Folgetag konnten interessierte Züchter Tauben des Derbyfluges direkt an der Schlaganlage erwerben.

Weitere Informationen zum Ostseeflug Usedom finden Sie im Internet unter: www.ostseeflug-usedom.de. 

Dr. Andreas Hainsch



Die SG Marquart & Söhne stellte die beste Taube über alle vier Wertungsflüge.